

# Lieber Gott, schau, was ich kann!

## Material zur Gestaltung eines Gottesdienstes zum Schulbeginn

### Ein Gruß zu Beginn!

Der erste Schultag ist ein aufregender Tag. Die meisten Schulanfänger haben lange darauf gewartet. Ähnlich gespannt sind oft auch die Eltern, die sich fragen, wie ihr Kind und wie sie selbst die bevorstehende Zeit meistern werden. Und auch für ältere Schulkinder ist der Schulbeginn nach den großen Ferien etwas Besonderes.

Dieser Gottesdienst will Mädchen und Jungen sowie deren Eltern stärken und begleiten – beim Schritt ins Schulleben bzw. in ein neues Schuljahr. Im Zentrum des Entwurfes steht die Geschichte vom barmherzigen Samariter. Sie will den Kindern vermitteln, wie wichtig es ist, sich gegenseitig zu helfen und füreinander da zu sein.

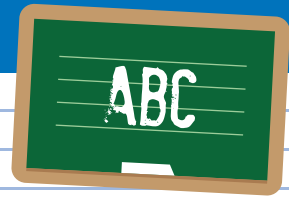
Das vorliegende Material soll Ihnen Anregung sein. Sie können den gesamten Gottesdienst auf Grundlage dieses Entwurfes gestalten oder nur Teile entnehmen. Sie können eigene Ideen einbringen und kreativ mit dem Material umgehen.

Verbunden mit diesem Entwurf ist ein Kollektenaufwurf für einen integrativen Kindergarten in Polen. Dort können behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam spielen und lernen. Der Kindergarten muss Umbauten vornehmen, um alle Kinder weiterhin gut betreuen zu können. Weitere Informationen zum Projekt bietet das 8-seitige Materialheft „Lieber Gott, schau, was ich kann!“, das Sie kostenlos unter [jugendarbeit@gustav-adolf-werk.de](mailto:jugendarbeit@gustav-adolf-werk.de) bestellen können.

Ich wünsche Ihnen viel Freude an diesem Gottesdienst, auch im Namen von Pfarrerin Elvira Hücklekemkes (Berlin), die diesen Entwurf erarbeitet hat.

Ihr Pfarrer Enno Haaks  
Generalsekretär des Gustav-Adolf-Werks e.V.





- Musik zum Eingang
- Begrüßung
- Lied: „Lasst uns miteinander“ (Das Kindergesangbuch, Nr. 189)
- Gebet
- Psalm
- Aktion I
- kindgerechter Bibeltext: Der barmherzige Samariter (z. B. Deutsche Bibelgesellschaft, Meine schönsten Bibelgeschichten, Stuttgart 1998, Seite 116 ff)
- Ansprache
- Lied: „Kindermutmachlied“ (Das Kindergesangbuch, Nr. 150)
- Aktion II
- Lied: „Wo zwei oder drei“ (Das Kindergesangbuch, Nr. 152)
- Segnung der Kinder und ihrer Eltern
- Lied: „Er hält die ganze Welt“ (Das Kindergesangbuch, Nr. 143)
- Abkündigungen
- Fürbittengebet
- Vater unser
- Segen
- Musik zum Ausgang

*Sie brauchen für diesen Gottesdienst*

- (1) die Bilder, die Sie von der Internetseite [www.gustav-adolf-werk.de/gottesdienste-zum-schulbeginn.html](http://www.gustav-adolf-werk.de/gottesdienste-zum-schulbeginn.html) herunterladen können: 8 farbige Bilder zum Aufhängen im Altarraum und (je nach Anzahl der Kinder) das Blatt mit allen 8 Motiven auf einer A4 Seite und pro Kind einen kleinen Sticker (z. B. Herzsticker).*
- (2) für Aktion 2 ein Bild/Ausmalbild/Ausmalbüchlein/Mini-Büchlein zur Geschichte vom barmherzigen Samariter als Mitgebsel für jedes Kind.*

# Musik zum Eingang

## Begrüßung



Herzlich willkommen. Wir wollen zum Schulbeginn einen Gottesdienst feiern. Ich freue mich, dass die neuen Erstklässler da sind. Für euch beginnt das erste Schuljahr. Ihr kommt neu in die Schule. Einige mögen aufgeregt sein, andere vielleicht nicht. Alle haben aber eine gefüllte Schultüte bei sich und halten sie ganz fest in der Hand.

Ebenso freue ich mich, dass eure Eltern da sind, eure Verwandten und Freunde und eure Patinnen und Paten. *(An dieser Stelle können ggfs. weitere Anwesende begrüßt werden, z. B. LehrerInnen, KindergartenerzieherInnen)*

Neben den Schulanfängern begrüßen wir auch ganz herzlich alle anderen Schüler und Schülerinnen, die nun ein weiteres Schuljahr erleben werden. Wie es in der Schule zugeht, wisst ihr bereits. Trotzdem wird es wohl auch im kommenden Schuljahr Überraschendes und Neues geben. Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des dreieinigen Gottes. Bitte mache nun jeder und jede am Platz stehend die Bewegungen mit, die ich hier vorn zu den einzelnen Sätzen des Eingangsvotums vormache:

Wir feiern unseren Gottesdienst im Namen Gottes,  
der uns schützt wie ein Haus  
*(mit den Armen ein Dach über dem Kopf formen),*

der uns trägt, wie fester Boden unter den Füßen  
*(mit den Füßen ein paar feste Schritte auf dem Platz machen),*

der uns miteinander verbindet und nahe ist wie liebe Menschen  
*(alle fassen nach links und rechts zu den Händen der NachbarInnen).*

Amen.

## Lied: Lasst uns miteinander

Das Kinder-  
gesangbuch  
Nr. 189

## Gebet

Lieber Gott,  
heute ist ein besonderer Tag für die vielen neuen Erstklässler. Die Schulzeit beginnt für sie. Du siehst alle Menschen, also auch die kleinen Kinder. Du bist bei jedem Menschen, der zu dir betet. Du bist überall. Du umgibst uns von allen Seiten. Begleite uns und begleite heute ganz besonders die Schulanfänger. Sie werden sehr viel Neues erleben. Hilf Du ihnen. Und lass sie Menschen finden, die ihnen helfen, wenn sie es brauchen und auf Unterstützung angewiesen sind. Amen

# Psalm

Nach Psalm 31

- 1 Bei dir, Gott, suche ich Hilfe, ich möchte nicht, dass mir etwas passiert, rette mich.
- 3 Neige zu mir dein Ohr, komm, um mich zu befreien, sei mir ein Fels und eine feste Burg, damit ich gerettet werde.
- 4 Du bist mein Fels und meine Burg, leite und führe mich.
- 5 Zieh mich aus dem Netz, in das ich gefallen bin, du gibst mir Sicherheit.
- 6 In deine Hand lege ich mich, du hast mich erlöst, du treuer Gott.
- 7 Ich vertraue auf Gott.
- 8 Ich will mich erfreuen an deinen Geschenken. Du hast meine Not gesehen.
- 9 Du passt auf mich auf und lieferst mich nicht dem Bösen aus. Du hast meinen Füßen Platz gegeben, dass ich laufen kann.
- 10 Sei zu mir gnädig, Gott, denn ich habe Angst. Ich bin schwach geworden vor Traurigkeit.
- 12 Menschen machen sich über mich lustig, mir vertraute Menschen erschrecken sich vor mir.
- 15 Ich aber vertraue auf dich, Gott, ich spreche: Du bist mein Gott.
- 16 In deiner Hand liegt meine Zukunft, rette mich vor meinen Verfolgern.
- 17 Lass leuchten deine Herrlichkeit über mir, hilf mir mit deiner Güte.
- 18 Gott, ich will keinen Schaden erleiden, ich rufe zu dir.
- 20 Wie groß ist deine Güte, die du denen erweist, die an dich glauben, und denen, die bei dir Schutz suchen.
- 21 Du beschirmt sie und du schützt sie vor wütenden Menschen, du versteckst sie in einer Hütte vor den Streitereien der Menschen.
- 22 Gepriesen seist du, Gott, denn du hast mir deine wunderbare Freundlichkeit gezeigt.
- 23 Ich sprach, als ich vor Angst weglief: Du hast mich weggestoßen. Aber du hast mein lautes Weinen gehört, als ich zu dir betete.
- 24 Liebt Gott, ihr gläubigen Menschen. Die Treuen behütet Gott, aber nicht die Hochmütigen.
- 25 Seid stark, habt gute Gedanken, ihr alle, die ihr auf Gott wartet.

## Aktion I



Alle Bilder (herunterzuladen auf [www.gustav-adolf-werk.de/gottesdienst-zum-schulbeginn.html](http://www.gustav-adolf-werk.de/gottesdienst-zum-schulbeginn.html)) sind sichtbar im Altarraum aufgehängt. Für jedes Kind wird außerdem das A4-Blatt bereitgehalten, auf dem alle Motive noch einmal abgebildet sind. (Dieses Blatt ist ebenfalls an angegebener Stelle herunterzuladen.) Es werden ebenso so viele Sticker (z. B. kleine Herzen) benötigt.

1. PfarrerIn (oder LehrerIn/SchulleiterIn) im Gespräch mit Schulanfängern: „Liebe Schulanfänger, was glaubt ihr, könnt ihr schon? Da gibt es viele Dinge! Mehr als ihr glaubt! Hier habe ich Plakate, auf denen gibt es etwas zu sehen.“
2. PfarrerIn/LehrerIn/SchulleiterIn zeigt auf die im Altarraum aufgehängten Bilder und erklärt, was sie bedeuten sollen: Pinsel – Kind kann malen, Buchstaben/Ziffern – das Kind kennt schon ein paar Buchstaben/Ziffern, Schere und Kleber – das Kind kann basteln, Ohr – das Kind kann zuhören, Würfel – das Kind kann Spiele spielen, Stift – das Kind kann einen Stift halten, spielende Kinder – das Kind kann mit anderen spielen.
3. PfarrerIn (LehrerIn/SchulleiterIn) teilt nun die A4-Blätter mit den acht Motiven aus und gibt jedem Kind einen (Herz-)Sticker: „Jetzt seid ihr dran. Überlegt: Was davon könnt ihr bereits besonders gut? Dort klebt ihr den Sticker darauf! Dann faltet ihr das Blatt so, dass euer gewähltes Bild mit dem Sticker oben ist.“ (PfarrerIn/LehrerIn/SchulleiterIn zeigt, wie man das Blatt falten kann.)



# Kindgerechten Bibeltext vorlesen:

Der barmherzige Samariter (z. B. Deutsche Bibelgesellschaft, Meine schönsten Bibelgeschichten, Stuttgart 1998, Seite 116 ff)

## Ansprache

Das hat Jesus erzählt, eine Geschichte. Er möchte, dass die Menschen – kleine und große Menschen – etwas verstehen. Und Jesus denkt, das geht am besten, wenn man eine Beispielgeschichte erzählt. Kleine und große Menschen machen nicht immer alles richtig. Da brauchen sie Unterstützung und Hilfe, damit sie sich zurechtfinden, deshalb erzählt Jesus Geschichten. In der Geschichte, die wir gehört haben, gehen zwei Personen an dem verletzt am Boden liegenden Mann vorbei und helfen nicht. Sie haben noch nicht einmal näher hingesehen oder sind zu ihm hingegangen. Sie gingen einfach weiter und haben sich nicht für ihn interessiert. Und dann kommt ein dritter Mann, von dem alle denken: Der hilft bestimmt nicht. Aber genau der Mann, er ist der Samariter, der hilft dem verletzt am Boden liegenden Mann. Er sieht: Der Mann ist verwundet und hilflos, da wird meine Hilfe gebraucht.

Jesus möchte, dass wir die Augen aufsperrten und erkennen, wo Hilfe nötig ist. Ganz nah, in meiner Nähe. Ganz nah bei mir, da ist mein Nächster. Helfen, wo Hilfe nötig ist. Das ist das Richtige, das es zu tun gilt und das es zu tun gibt.

Viel zu häufig denken alle zuerst an sich selbst und vergessen die anderen Menschen, die um sie herum sind.

Jesus möchte, dass wir an andere denken: An die Kinder, die ihr hier in der Kirche (oder ggf. Aula) sind zum Beispiel. Oder, wenn jemand auf dem Schulhof Hilfe braucht, dann sofort Hilfe holen. Zur Lehrerin rennen und Bescheid sagen, vielleicht selbst ein Kühlpack besorgen. Das verletzte Kind stützen und trösten und es begleiten.

Schaut genau hin, ob andere Kinder eure Hilfe brauchen: Leihe einem Kind Kleber oder Schere, wenn es fehlt. Höre anderen Kindern zu, wenn sie dir etwas erzählen wollen. Hilf einem anderen Kind, wenn es eine Zahl oder einen Buchstaben noch nicht erkennt. Denn, du kannst schon einiges gut machen. Wenn du hilfst, bist du ein Kind, das sagen kann: „Lieber Gott, schau, was ich kann!“ und Gott wird sich darüber freuen, wenn du an andere denkst.

Gott möchte, dass du an andere denkst, und er möchte natürlich auch, dass du immer wieder an ihn, immer wieder auch an Gott denkst. Amen

## Lied: Kindermutmachlied

Das Kinder-  
gesangbuch  
Nr. 150

## Aktion II

Benötigt wird für jedes Kind als Mitgebsel ein Bild oder Ausmalbild oder Ausmalbüchlein oder Mini-Büchlein vom barmherzigen Samariter.

PfarrerIn (LehrerIn/SchulleiterIn): „Mit dem, was ihr schon könnt, könnt ihr immer auch einem anderen Kind helfen. Sagt mir, was ihr gut könnt! (Kinder antworten: malen, spielen, zählen...) In der kommenden Schulzeit werden euch andere Kinder begegnen, die können das, was ihr könnt, vielleicht noch nicht so gut. Überlegt dann, ob ihr helfen könnt. Nehmt euer gefaltetes Blatt mit, steckt es ein und schenkt es später einem anderen Kind. Das gefaltete Blatt ist ein Gutschein, den du verschenken kannst. Du sagst damit: Ich helfe Dir. Ich kann auch helfen, wie der Samariter. (Schulanfänger bekommen das Bild/Ausmalbild/Ausmalheft/Mini-Büchlein vom Samariter)

## Lied: Wo zwei oder drei

### Segnung der Kinder und ihrer Eltern

In jedem Gottesdienst bitten wir Gott um seinen Segen. In diesem Gottesdienst bitten wir ihn besonders um seinen Segen für all die Kinder, die neu in die Schule kommen/gekomen sind.

#### **Segen für die Kinder**

Liebe Schulanfänger kommt jetzt nach vorn und stellt euch in einem Halbkreis auf. Es kann auch ein ganzer Kreis sein.

*Segenswort für die Kinder:*

Unser Gott, ist um uns herum und sieht uns überall, ob wir sitzen oder stehen, er weiß es.

Gott möchte, dass ihr glücklich seid.

Gott freut sich, wenn ihr lacht.

Gott wird euch begleiten, er wird euch beschützen und euch helfen.

#### **Segen für die Eltern und Angehörigen**

(die alle an und auf ihren Plätzen bleiben)

Ich sage Ihnen, den Eltern, den Paten und allen Angehörigen:

Die Liebe Gottes, der alle Menschen wertschätzt und achtet,  
diese Liebe gilt auch Ihnen. Er ist Ihr Begleiter und Beschützer.

Er ist Ihre Kraftquelle, wenn Sie in Fürsorge für Ihre Kinder da sind.

Gott kommt Ihnen entgegen. Amen.

## Lied: Er hält die ganze Welt

### Abkündigungen und Kollektenansage

Liebe Eltern, liebe Gottesdienstbesucherinnen und -besucher!

Zu einem Gottesdienst gehört auch eine Kollekte. Um diese möchten wir Sie jetzt bitten. Auf diese Weise holen wir Menschen und – in unserem Fall Kinder – in unsere Mitte. Kinder, die auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind.

Wir bitten Sie um Ihre Kollekte für den reformierten Kindergarten im polnischen Zelów. Die evangelische Gemeinde dort möchte ihren Kindergarten, den zurzeit 86 Kinder besuchen, weiterentwickeln. Es soll ein integrativer Kindergarten entstehen, in dem behinderte und nichtbehinderte Kinder gemeinsam betreut werden. Zwei behinderte Kinder sind bereits aufgenommen worden und die Mitarbeiterinnen wurden geschult. Geplant ist es, noch mehr behinderte Kinder aufzunehmen. Dazu sind auch Baumaßnahmen erforderlich.

Mit ihrer Kollekte helfen Sie, dieses besondere Projekt im polnischen Zelów zu unterstützen, damit noch mehr Kinder rufen können: „Lieber Gott, schau, was ich kann“. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

## Fürbittengebet

Guter Gott,

Du bist immer um uns herum. Lass uns das sicher spüren. Hilf uns zu erkennen, wo unsere Hilfe für andere nötig ist, und gib uns die Kraft, das auch zu tun.

Guter Gott, ein neuer Abschnitt hat in unserem Leben begonnen. Wir sind jetzt Schulkinder. Wir bitten dich: Hilf uns, in der Schule zurechtzukommen.

Sei bei uns und hilf uns beim Lernen. Sei auch in den kommenden Schuljahren bei uns. Schenke uns Spaß in der Schule.

Guter Gott, hilf uns, neue Freunde zu finden. Freunde, mit denen wir gemeinsam lernen können, mit denen wir gemeinsam spielen können.

Guter Gott, sei auch bei den Kindern, die nicht zur Schule gehen können, die vielleicht krank sind oder in einem Land leben, in dem es schwierig ist, zur Schule zu gehen.

Guter Gott, hilf auch den Kindern in Zelów in Polen, dass sie in ihrem Kindergarten gemeinsam glücklich sein können und ebenfalls Freunde zum Spielen finden. Diese Kinder sollen sagen können: „Lieber Gott, schau, was ich kann.“

Guter Gott, bitte Sorge dafür, dass alle Kinder dieser Welt genug zu essen haben und dass alle Kinder dieser Welt zur Schule gehen können.

Gemeinsam beten wir: Vater unser...

## Segen

Gott sei vor dir, um dir den rechten Weg zu weisen. Gott sei neben dir, um dich zu begleiten. Gott sei hinter dir, um dich zu beschützen. Gott sei unter dir, um dich aufzufangen. Gott sei in dir, um dich wachsen zu lassen. Gott sei über dir, um dich zu segnen.

*Dabei macht der Pfarrer/die Pfarrerin entsprechende Handbewegungen.*

## Musik zum Ausgang



Im reformierten Kindergarten in Zelów spielen und lernen behinderte und nichtbehinderte Kinder gemeinsam. Die Mitarbeitenden sind entsprechend geschult und ein Team von erfahrenen Spezialistinnen und Spezialisten steht ihnen unterstützend zur Seite. Pfarrer Tomasz Pieczko: „Es ist beeindruckend, wie alle von diesem integrativen Konzept profitieren: wie die behinderten Kinder in der Gemeinschaft aufblühen können und wie auch die nichtbehinderten Kinder Sensibilität und Einfühlungsvermögen erlernen. Das ist ein Geben und Nehmen und unglaublich wertvoll.“

Um mehr Platz für Aktivitäten zu gewinnen, sind Umbaumaßnahmen erforderlich. Dafür haben der Kindergarten und die evangelisch-reformierte Gemeinde von Zelów, die diesen Kindergarten trägt, um Unterstützung gebeten.

Das 8-seitige Materialheft „Lieber Gott, schau, was ich kann!“ bietet neben Projektinformationen auch Aktionsvorschläge (Lied, Geschichte, Ausmalbild, Vorschlag für Aktivitäten), mit denen sich das Thema im Kindergottesdienst, im Religionsunterricht oder in der Christenlehre aufgreifen lässt.

Das Material ist kostenlos und kann bestellt werden unter: jugendarbeit@gustav-adolf-werk.de oder Tel. 0341/490 62 15. Ein Download des Heftes ist möglich über die Internetseite des GAW: [www.gustav-adolf-werk.de/kindergabe.html](http://www.gustav-adolf-werk.de/kindergabe.html)

Eine Arbeitshilfe, hrsg. vom Gustav-Adolf-Werk e.V. Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland. Wir danken Elvira Hücklekemkes (Berlin) für die Erarbeitung dieses Gottesdienstes.

Das GAW in Ihrer Nähe:

**Gustav-Adolf-Werk e.V.**  
**Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland**  
 Pistorisstraße 6 · 04229 Leipzig  
 Tel. +49 (0) 341.490 62 0  
 E-Mail: [info@gustav-adolf-werk.de](mailto:info@gustav-adolf-werk.de)  
[www.gustav-adolf-werk.de](http://www.gustav-adolf-werk.de)

Spendenkonto:  
 KD-Bank – LKG Sachsen  
 IBAN DE42 3506 0190 0000 4499 11  
 BIC GENO DE D1 DKD  
 Kennwort: GAW-Kindergabe Polen